



Größe: M, Ausstattung: Campagnolo Ekar 40/9-42 (1x13), Campagnolo Shamal Carbon, Schwalbe G-One Allround 700cx35, Rahmen: Carbon, Oberrohr: 555 mm, Sitzrohr: 510 mm, Sitz-/Lenkwinkel: 73°/71,5°, Stack/Reach: 379/576, max. Reifenbreite: 50 mm (650b), 2x möglich: ja

4782 €/7,8 kg



1. Gut geformt: Das Cockpit mit hochgezogenem Oberlenker bringt Komfort, bietet Dank aufgeräumter Leitungen genug Platz für eine Tasche und greift sich in allen Positionen sehr angenehm. **2. Hingucker:** Die noblen Laufräder mit 35-mm-Carbonfelge ziehen die Blicke auf sich. **3. Dezent:** Die Befestigungspunkte für Schutzbleche sind sehr unauffällig platziert.



PARAPERA Anemos

Parapera? Schon wieder eine neue Bike-Marke? Jein. Denn hinter dem exotischen Namen stecken die Macher von Falkenjagd und Rennstahl. Statt Räder aus Titan oder Stahl schickt die Schmiede aus Garching diesmal jedoch ein leichtes Carbon-Geschoss ins Rennen. Der Rahmen des Anemos wiegt nur 1090 Gramm, mit Befestigungspunkten für Gepäckträger und Schutzbleche und Reifenfreiheit bis 50 Millimeter ist es bestens gerüstet fürs Graveln, Bikepacking und Commuting.

Auf der Piste gefällt das Anemos mit seiner ausgeprägten Gelassenheit, gepaart mit einem starken Vorwärtsdrang. Klar, der Alleskönner wiegt nur 7,8 Kilo, mit den mäßig profilierten Reifen rollt er über festen Untergrund fast so schnell wie ein Rennrad. Auch die Sitzposition erinnert an einen Allroad-Renner: leicht gestreckt, mit gemäßigter Sattelüberhöhung. Gut gefallen hat uns der leicht

nach oben gezogene Oberlenker, so fällt die Sitzhaltung in dieser Position besonders angenehm aus.

So überzeugend und vielseitig sich das Anemos fährt, so gut funktionieren die Bauteile: Campagnolos noble Ekar-Schaltung wechselt die Kette präzise und mit geringen Handkräften über 13 Ritzel. Die Scheibenbremsen arbeiten gutmütig, packen bei Bedarf kraftvoll zu. Und auf der schicken Shamal-Felge mit 21 mm Innenbreite bauen die 35-mm-Reifen schön breit. Irritiert hat uns bei diesem durchweg überzeugenden Estand des Anemos nur der Preis. Wir haben extra noch mal nachgefragt: Das leichte Testrad gibt's mit echter Traumausrüstung für mehr als faire 4782 Euro.

Das geht: Das neue Anemos überzeugt als gelassener, sehr leichter Alleskönner. Und mit dem fairen Preis setzt die neue Marke Parapera ein fettes Ausrufezeichen.